

E. 8. 4. 09

DIE LINKE. Rathausfraktion, Christianstr. 59, 24534 Neumünster

DIE LINKE.
Rathausfraktion

An den
Stadtpräsidenten
Herrn Strohdiek

0038/2008/An

Christianstr. 59
24534 Neumünster
Telefon 04321/840 02 45
Fraktion@dielinkenms.de
www.dielinkenms.de

Neumünster, 08. April 2009

StPräs / StR / SGL / ÖBM
u. W. 15.04.09

Anfrage zum Wachstumsrückgang und dadurch resultierende Mindereinnahmen

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

bitte setzen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 19. Mai 2009 mit der Bitte um mündliche und schriftliche Beantwortung.

Die gegenwärtige Finanz- und Bankenkrise hat sich zu einer allgemeinen und schwerwiegenden Wirtschaftskrise entwickelt. Die Konjunkturprognosen sagen für 2009/10 einen Wachstumsrückgang voraus.

Die öffentliche Hand ist auf zweierlei Weise durch diese Krise betroffen: Zum einen sind möglicherweise Geldanlagen der öffentlichen Hand durch die Krise gefährdet oder bereits verloren gegangen. Andererseits wirkt sich die Krise in Form von Mindereinnahmen bei den Steuern und zugleich eines Mehrbedarfs im Sozialetat aus. Aufgrund dessen bittet die Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Neumünster um die Beantwortung der folgenden Fragen, die ausdrücklich die Sparkasse einbeziehen, die auf dem Gebiet der Stadt tätig ist, bzw. sich im Besitz der Stadt befindet:

1. Hat die Stadt Neumünster durch die Bankenkrise bisher angelegte Gelder verloren oder sind Geldanlagen der Stadt Neumünster(akut) gefährdet? Wenn ja: Um welche Beträge handelt es sich?

2. In welchem Umfang rechnet die Stadt Neumünster mit einem Rückgang der Einnahmen aus Gewerbe- und Einkommenssteuern in 2009 bzw. hat es bereits Anträge auf eine niedrigere Einstufung bei der Vorauszahlung von Gewerbe- und Einkommenssteuern in Neumünster gegeben?

b. w.

Wenn ja: Welchen finanziellen Umfang haben sie und welche beschäftigungssichernden Auflagen werden an solche niedrigen Einstufungen bei der Vorauszahlung gebunden?

3. In welchem Umfang gehen kommunale Unternehmen der Stadt Neumünsters von einem Werteverfall infolge der Finanzkrise aus? Sind entsprechende Wertberichtigungen kommunaler Unternehmen der Stadt Neumünster vorgesehen?

Wenn ja: Bei welchen kommunalen Unternehmen und in welchem Umfang?

4. Könnten infolge der Wirtschaftskrise und möglicherweise daraus resultierender Wertberichtigungen Umschuldungen bei kommunalen Unternehmen notwendig werden? Sind in diesem Fall kommunale Bürgschaften notwendig?

Wenn ja: Bei welchen Unternehmen und in welchem finanziellen Umfang jeweils und mit welcher Risikobewertung?

5. In welchem Umfang und in welchen Bereichen wird die Investitionstätigkeit der Stadt Neumünster und der kommunalen Tochterunternehmen und Beteiligungen 2009 von der Finanzkrise beeinträchtigt werden?

6. Wie hoch schätzt die Verwaltung der Stadt Neumünster die Mindereinnahmen ein, die durch die in den Konjunkturpaketen I&II enthaltenden Steuererleichterungen in den Jahren 2009 und 2010 verursacht werden?

7. Wie hoch schätzt die Verwaltung der Stadt Neumünster die Mindereinnahmen beim kommunalen Finanzausgleich in den Jahren 2009 und 2010 ein, die durch rezessionsbedingte Mindereinnahmen des Landes verursacht werden?

8. Wie hoch schätzt die Verwaltung der Stadt Neumünster den Anstieg bei den auf die Stadt entfallenden Sozialausgaben ein, der durch einen rezessionsbedingten Anstieg der Arbeitslosenzahlen in den Jahren 2009 und 2010 verursacht wird?

9. Wie viele Betriebe haben auf Grund der Wirtschaftskrise in Neumünster Kurzarbeit angemeldet und wie viele Beschäftigte sind betroffen?

10. Welche Konsequenzen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise empfiehlt die Verwaltung der Stadt Neumünster im Hinblick auf den Bestand öffentlichen Eigentums (Veräußerungen, Ausgründungen, PPP usw.)?

11. Welche Maßnahmen zur Gegensteuerung gegen die Krise (z.B. Kompensierung von Einnahmeverlusten aus Gewerbe- und Einkommenssteuern) plant die Stadt Neumünster für 2009?

12. Welche Aktivitäten plant die Stadt Neumünster angesichts der gegenwärtigen Krise, um die finanzielle Ausstattung der Kommune strukturell zu verbessern?



Esther Hartmann und Fraktion